

## Therapiebegleithund Pepe



Pepe lebt seit Ende Juli 2017 bei Heilpädagogin Saskia Rechner.

Er gehört zur Rasse der Golden Retriever. Diese Hunderasse hat ein ausgeglichenes Temperament; er ist nicht hektisch oder nervös, aber auch nicht zu ruhig oder gar lethargisch, sondern er ist lebhaft und fröhlich und passt sich allen Alltagssituationen mit viel Gelassenheit und Unerschrockenheit an. Er geht mit Begeisterung auf viele "Beschäftigungen" ein, ist sehr bewegungsfreudig und oft auch noch als alter Hund verspielt. Der Golden Retriever besticht durch seinen ausgeprägten Willen zum Gehorsam ("will to please") und seine Leichtführigkeit. Er ist sehr anhänglich und liebt es an allen Aktivitäten seines "Menschenrudels" teilzuhaben. Je stärker er in das Familienleben

integriert wird, umso mehr schließt er sich "seinen" Menschen an und ordnet sich gern ein. Pepe Grundausbildung beginnt bereits im Alter von 12 Wochen in der Hundeschule Eckernförde. Im Rahmen dieser Ausbildung stellen Halterin und Tiertrainer seine Eignung für den Einsatz in der Tiergestützten Intervention fest. Pepe und Saskia Rechner absolvieren gemeinsam erfolgreich die Prüfung für den bundesweit gültigen Hundeführerschein des Berufsverbandes zertifizierter Hundetrainer e.V.

Ab November 2018 nehmen Pepe und Saskia Rechner an den Zertifizierungskursen der Therapiebegleithundausbildung (Theoretische und praktische Inhalte entsprechend der Schulhundausbildung!) der Hundeschule Eckernförde, in Kooperation mit „Beyla“ und „Lobaline Mensch & Mensch“, teil und schließen diese im November 2019 erfolgreich ab.

Als Grundsatz gilt stets: Hund und Halterin sind ein Team. Der Hund ist kein Unterrichtsmaterial, sondern ein Lebewesen.

Pepe wird von seiner Halterin begleitet und versorgt. Der Kontakt mit dem Hund erfolgt nur mit Erlaubnis der Halterin und dann unter Berücksichtigung der vorher gründlich erarbeiteten Regeln. Befindet sich der Hund im Klassenraum, so ist dies durch ein Schild an der Klassentür gekennzeichnet. Saskia Rechner ist immer



anwesend, wenn sich Kinder mit ihm befassen. Niemals werden Schülerinnen und Schüler mit dem Hund allein gelassen und gehen auch nicht mit ihm allein spazieren. Der Schulhund läuft nicht unbeobachtet im Schulgebäude herum. Er hält sich in der Regel in einem Auslauf (122x80x70cm) auf und verbringt die Schulhofpause über bei der Halterin, nicht aber auf dem Schulhof.

Die Basis für die Arbeit in der Schule mit Pepe sind seine Wesensmerkmale. Zu den wichtigsten Charaktereigenschaften gehören vor allem eine große innere Sicherheit, das Interesse an Menschen, wenig territoriales Verhalten, ein niedriges Aggressionspotential gepaart mit defensivem Verhalten bei Angriff, eine Sensibilität gegenüber Stimmungen und eine hohe Resistenz gegenüber Umweltstress. Diese Wesensmerkmale wurden im Rahmen einer soliden Grundausbildung nach dem Prinzip der positiven Verstärkung gefestigt.

Der Schulhund Pepe ist Saskia Rechners privates Haustier und wird von ihr finanziert und versorgt. Sie setzt ihren Hund ohne zusätzliche Entlohnung ehrenamtlich im Unterricht der Steinburg-Schule ein. Ihre Haftpflichtversicherung ist über den Einsatz informiert.

Pepe wurde am 20.05.2017 geboren und ist ein Golden Retriever Rüde. Er erlernt von Beginn an, im geschützten Rahmen, den Umgang mit Vielfältigsten Umwelteinflüssen in unterschiedlichen Umgebungen und Situation und den Kontakt zu diversen anderen Lebewesen. Dabei wird seine große Motivation Kontakt zu Kindern und Menschen mit Beeinträchtigung aufzunehmen deutlich.

Pepe ist freundlich, menschenbezogen und ausgeglichen. Er verfügt über ein gutes Grundgehorsam und eine verlässliche Leinenführigkeit und Ablage. Pepe ist klar in seinem Ausdrucksverhalten und reagiert in Konfliktsituationen defensiv. Die enge, auf Vertrauen basierende Bindung, zwischen Pepe und Saskia Rechner ermöglicht, neben der verbalen Kommunikation, auch eine Kommunikation über Sichtzeichen, Blickkontakt und Körpersprache. Saskia Rechner ist in der Lage die Bedürfnisse und die Leistungsgrenze ihres Hundes situativ zu erkennen und im Sinne des Hundewohls zu reagieren, damit auch Pepe in der Tiergestützten Pädagogik einen Zugewinn erfährt.

Er wird im Gebäude und auf dem Schulgelände in der Regel an der Leine geführt. Pepe ist in der Vergangenheit bereits in einer Kindertagesstätte gewinnbringend zum Einsatz gekommen

Pepe wird regelmäßig tierärztlich untersucht, geimpft, entwurmt und gegen Ektoparasiten behandelt. Es liegen Gesundheitsattests, ein Protokoll der Gesundheitspräventionsmaßnahmen und ein ergänzender Hygieneplan vor. Die betroffenen Schülerinnen- und Schülereltern bestätigten schriftlich, dass sie mit dem Schulhundprojekt einverstanden sind und keine bekannte Allergie gegen Hunde bei ihren Kindern vorliegt.



Pepe

Außen an der Klassentür ist über ein entsprechendes Foto mit Text deutlich für alle zu erkennen, ob sich ein Schulhund im Klassenraum befindet. Der Einsatz des Hundes in der Küche ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

Regeln und erarbeitete Rituale im Umgang mit den Hunden stellen eine wichtige Unfallprävention dar. Aus diesem Grund werden Verhaltensregeln gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und ausgehängt.

Pepe und Saskia absolvierten die Weiterbildung zum Therapiebegleithund in der Hundeschule Eckernförde in Kooperation mit „Beyla“ und „Lobaline Mensch und Hund“. Die Ausbildung umfasst sechzehn Module, die Erste Hilfe Maßnahmen bei Menschen und dem Hund, Bindungsarbeit- und Frustrationstoleranz, Grundlagen und Handlungstraining in der Tiergestützten Intervention, Hundeverhalten, Hygiene, Rechtslage, Dokumentation und praktische Übungseinsätze, sowie eine theoretische und praktische Abschlussprüfung beinhalten. Pepe und Saskia führen regelmäßig „Auffrischkurse“ und andere Weiterbildungen durch.